

Tapescript – Deutsch 2, Arbeitsheft Sprachförderung und DaZ 2 (SBN 215.760) zu Sprachbuch und Sprach-Lese-Buch

S. 3/2

Hör gut zu. Achte genau auf die Betonung der Wörter.

Lies das Gedicht einem Lesepartnerkind vor. Welche Wörter betonst du?

Ich bin ich
und du bist du.
Wenn ich rede,
hörst du zu.
Wenn du sprichst,
dann bin ich still,
weil ich dich
verstehen will.

S. 5/4 – Tandem

Hört gut zu, wie die Kinder miteinander sprechen.

Übt zu zweit und ergänzt beim Sprechen die Lücken.

Tauscht die Rollen.

Karim: Hallo!

Marija: Hallo!

Karim: Ich heiße Karim.

Wie heißt du?

Marija: Mein Name ist Marija.

Wie alt bist du?

Karim: Ich bin sieben Jahre alt.

Und du?

Marija: Ich bin schon acht.

Karim: Was magst du?

Marija: Ich mag turnen und rechnen.

Ich kann gut zeichnen. Und du?

Karim: Ich turne auch gern.

Rechnen mag ich nicht.

S. 6/1

Wo ist was? Höre genau zu. In jedem Wort gibt es eine Silbe, die stark betont wird. Das nennt man den Wortakzent.

der E-le-fant	der Lö-we	der Tep-pich
der Ap-fel	der Wal	der Spie-gel
der Frosch	der Luft-bal-lon	der Berg
der Re-gen	der Schirm	der Ted-dy-bär
der Flie-gen-pilz	der Clown	der Ku-chen
die Son-ne	die In-sel	die Zie-ge
die Eu-le	die Kuh	die Schau-fel
die Ro-se	die Wol-ke	die Am-pel
die Schlan-ge	die Pup-pe	die Maus
die Scheib-tru-he	die Gloc-ke	die Mau-er
das Au-to	das Ka-mel	das Mäd-chen
das Huhn	das Kro-ko-dil	das Feu-er
das Flug-zeug	das Haus	das Ba-by
das Fahr-rad	das U-fo	das Eich-hörn-chen
das Zelt	das Glas	das Schwein

Jetzt höre dir die Wörter noch einmal an und zeige auf die Dinge am Bild.

der Elefant	der Löwe	der Teppich
der Apfel	der Wal	der Spiegel
der Frosch	der Luftballon	der Berg
der Regen	der Schirm	der Teddybär
der Fliegenpilz	der Clown	der Kuchen
die Sonne	die Insel	die Ziege
die Eule	die Kuh	die Schaufel
die Rose	die Wolke	die Ampel
die Schlange	die Puppe	die Maus
die Scheibtruhe	die Glocke	die Mauer
das Auto	das Kamel	das Mädchen
das Huhn	das Krokodil	das Feuer
das Flugzeug	das Haus	das Baby
das Fahrrad	das Ufo	das Eichhörnchen
das Zelt	das Glas	das Schwein

S. 12/3

**Hör genau zu. Achte wieder auf die Betonung der Wörter.
Spiele das Gedicht mit deinen Fingern mit.**

Fünf Finger stehen hier und fragen:
„Wer kann wohl diesen Apfel tragen?“
Der erste Finger kann es nicht.
Der zweite sagt: „Welch ein Gewicht!“
Der dritte kann ihn auch nicht heben.
Der vierte schafft es nie im Leben.
Der fünfte aber spricht:
„Ganz alleine geht es nicht!“
Gemeinsam heben kurz darauf
fünf Finger diesen Apfel auf.

S. 14/2 – Fragekette

Wir bilden eine Fragekette. Hört euch an, wie das funktioniert.

Marija: Was magst du, Mirko?
Mirko: Ich mag Kiwis.
Was magst du, Elena?
Elena: Ich mag Bananen.
Was magst du, Sali?
Sali: Ich mag Zitronen.
Was magst du, Lejla?
Lejla: Ich mag Äpfel.
Was magst du, Kerem?
Kerem: Ich mag Erdbeeren.
...

S. 15/3 – Tandem

**Hört gut zu, wie die Kinder miteinander sprechen.
Übt zu zweit und ergänzt die Lücken beim Sprechen.
Tauscht die Rollen.**

Daria: Hast du ein Haustier, Sami?
Sami: Ja, ich habe eine Katze.
Daria: Wie heißt deine Katze?
Sami: Meine Katze heißt Chili.
Hast du ein Haustier?
Daria: Leider nicht.
Ich wünsche mir einen Hund.

S. 18/1

Hör genau zu. Was kann man in dem Geschäft alles kaufen?

Nach dem Hören sprich mit einem anderen Kind und zähle die Dinge auf, ohne im Buch nachzuschauen.

Marmelade,
Schokolade
kaufen Sie bei mir!
Groben Zucker,
feinen Zucker,
alles gibt es hier!

Tag, Herr Seemann!
Tag, Frau Lehmann!
Womit kann ich dienen?
Meine Eier
sind nicht teuer,
die empfehl' ich Ihnen.

Weißer Knöpfe,
schwarze Knöpfe,
Bänder für die Schuh,
Garn und Faden
gibt's im Laden,
greifen Sie nur zu!

Grüne Seife,
gelbe Seife,
Fewa und Persil!
Kommen Sie
und kaufen Sie!
Es kostet gar nicht viel.

S. 19/3 – Tandem

Hört gut zu, wie die Kinder miteinander sprechen.

Übt zu zweit und ergänzt die Lücken beim Sprechen.

Tauscht die Rollen.

Kerem: Womit spielst du gerne, Sofia?

Sofia: Ich spiele gerne mit dem Zug.

Kerem: Ich spiele auch gerne mit dem Zug!

Möchtest du mit mir spielen?

Sofia: Ja, gerne!

Mara: Womit spielst du gerne, Tomi?

Tomi: Ich spiele gerne mit dem Jojo.

Mara: Ich spiele auch gerne mit dem Jojo!

Möchtest du mit mir spielen?

Tomi: Ja, gerne!

Anna: Womit spielst du gerne, Leni?

Leni: Ich spiele gerne mit dem Tablet.

Anna: Ich spiele auch gerne mit dem Tablet!

Möchtest du mit mir spielen?

Leni: Ja, gerne!

S. 22/2

Wo gehören die Sachen hin? Hör gut zu.

(Dialog zwischen Vater und Kind)

- Vater: Zeit, das Zimmer aufzuräumen!
Kind: Keine Lust!
V: Na, komm schon. Wohin gehört das Auto?
K: Das Auto gehört in die Kiste. *(Geräusch vom Wegräumen)*
V: Wohin gehört das Buch?
K: Das Buch gehört in das Regal. *(Geräusch)*
V: Wohin gehört der Polster?
K: Der Polster gehört in das Bett. *(Geräusch)*
V: Wohin gehört das Federpennal?
K: Das Federpennal gehört in die Schultasche. *(Geräusch)*
V: Wohin gehört der Ball?
K: Der Ball gehört in den Kasten. *(Geräusch)*
V: Und wohin gehört das Papier?
K: Das Papier gehört in den Mistkübel. *(Geräusch)*
V: Na siehst du, das war doch gar nicht so schwer.

S. 25/3

Diese Feste kennst du vielleicht schon. Hör genau zu.

Dann sprich mit einem anderen Kind: Was habt ihr verstanden?

Welche Feste feiert ihr in der Familie?

Wir feiern Weihnachten zu Hause nicht. Aber ich mag den Advent trotzdem und habe sogar einen Adventkalender. Geschenke bekomme ich aber keine am 24. Dezember. Ich bekomme zum Geburtstag Geschenke – und beim Zuckerfest! Das Zuckerfest ist ein islamisches Fest. Es beendet den Fastenmonat Ramadan. In diesem Monat dürfen Erwachsene nur essen und trinken, so lange es draußen dunkel ist. Am Ende des Ramadans feiern wir mit Verwandten und Freunden drei Tage lang, dass das Fasten zu Ende ist. Die Kinder bekommen dann viele Süßigkeiten und Geschenke. Das ist fast wie Weihnachten!

(Glöckchen läutet)

Mein liebstes Fest ist das jüdische Lichterfest Channuka. Wir feiern es jedes Jahr im November oder Dezember. Es dauert ganze acht Tage und Nächte lang! Jeden Tag bekommen mein Bruder und ich ein kleines Geschenk, und nach Einbruch der Dunkelheit wird immer eine Kerze mehr auf der Chanukkia angezündet – das ist ein Kerzenleuchter. Wir haben gleich mehrere Kerzenleuchter zu Hause, einen im Wohnzimmer und einen in der Küche. Abends essen wir zusammen und spielen lustige Spiele.

(Glöckchen läutet)

In Vietnam feiern viele Menschen das Tet-Fest, das ist das vietnamesische Neujahrsfest. Es findet im Jänner oder Februar statt. Vor dem Fest bereiten meine Eltern Reiskuchen vor, außerdem

putzen wir die ganze Wohnung. Alle helfen mit! Wir haben auch ein kleines Orangenbäumchen, das wir mit bunten Bändern schmücken. Die ganze Familie kommt bei Tet zusammen! Oft gehen wir am ersten Tag des Jahres in die Tempel, um zu beten. Von Oma und Opa bekomme ich immer ein Kuvert mit ein bisschen Geld.

(Glöckchen läutet)

Ich liebe Weihnachten. Am meisten freue ich mich auf den Christbaum. Mit Onkel Timur backe ich in den Wochen davor Kekse und Vanillekipferl, außerdem hilft er mir beim Geschenke basteln. Den 24. Dezember verbringen wir dann immer bei meinen Großeltern. Meine Cousinen und Cousins sind auch da. Es gibt gutes Essen und natürlich Geschenke! Wir singen Weihnachtslieder und lesen eine Weihnachtsgeschichte.

S. 26/3

Hört gut zu, wie die Kinder miteinander sprechen. Arbeitet zu zweit. Stellt einander Fragen.

Kind 1: Was machst du in der Früh?

Kind 2: In der Früh putze ich die Zähne.

Was machst du am Vormittag?

K1: Am Vormittag lerne ich in der Schule.

Was machst du zu Mittag?

K2: Zu Mittag esse ich Pizza.

Was machst du am Nachmittag?

K1: Am Nachmittag spiele ich Ball.

Was machst du am Abend?

K2: Am Abend lese ich ein Buch.

Was machst du in der Nacht?

K1: In der Nacht träume ich von Oma und Opa.

S. 27/3

Hör gut zu. Welche Wörter werden besonders betont?

Lies das Gedicht einem Lesepartnerkind vor.

Aus einem kleinen Mausehaus
guckt eine kleine Maus heraus.
Am **Montag** hat sie rausgeguckt,
am **Dienstag** einmal rumgespuckt!
Am **Mittwoch** guckt sie um die Eck',
am **Donnerstag**, da bleibt sie weg.
Am **Freitag** hat sie laut gelacht,
am **Samstag** einen Tanz gemacht.
Am **Sonntag** will sie nichts mehr sehen
und sagt ganz lieb: „Auf Wiedersehen.“

S. 34/1

Hör gut zu. Achte genau auf die Betonung der Wörter.

Auge, Auge, Nase, Mund,
mein Gesicht, das ist rund.
Es sind noch zwei Ohren dran,
damit ich etwas hören kann.
Haare gehören auch dazu,
Ich bin Simon, – wer bist du?

Hast du genau zugehört? Was reimt sich? Ergänze.

Mund – _____
dran – _____
dazu – _____

Lies das Gedicht einem Lesepartnerkind vor. Welche Wörter betonst du?

S. 35/2

Höre dir die Wörter zur Kontrolle an.

Kinn	Wasch-lap-pen
Fuß	Ge-sicht
Haare	Zahn-pas-ta
Kamm	Hand-tuch
Lappen	Sei-fe
Zahn	

S. 36/2 – Tandem

Hört gut zu, wie die Personen miteinander sprechen.

Übt zu zweit und ergänzt die Lücken beim Sprechen.

Tauscht die Rollen.

Kind: Guten Morgen!
Ärztin: Guten Morgen!
K: Ich habe starke Schmerzen.
Ä: Was tut dir denn weh?
K: Mein Bauch tut mir weh.
Ä: Ich werde dich untersuchen.
Hast du hier Schmerzen?
K: Nein.
Ä: Und tut es hier weh?
K: Ja.
Ä: Ich werde dir ein Medikament verschreiben.

S. 36/3

Hör dir an, was die Kinder sagen. Findet zu zweit neue Sätze und schreibt sie auf.

Mein Zahn tut mir weh.
Ich habe Zahnschmerzen.

Mein Bauch tut mir weh.
Ich habe Bauchschmerzen.

Mein Rücken tut mir weh.
Ich habe Rückenschmerzen.

S. 37/1

**Du hörst eine kurze Frühlingsgeschichte. Du hörst die Geschichte zweimal.
Pass genau auf: Wer kommt in der Geschichte vor? Was passiert? Wie endet die Geschichte?**

Endlich war der Frühling da und draußen wurde es warm. (*Vogelgezwitscher*)
Die kleine Biene Bella war froh. Sie flog hinüber zum Bach. (*Wasserrauschen*)
Da entdeckte sie einen großen Baum. Der Baum hatte viele weiße Blüten. Er war wunderschön.
Und wie das duftete! (*Vogelgezwitscher, Wind*)
Die Biene Bella war glücklich.

Aber plötzlich fing es an zu regnen (*Prasseln von Regen*) und Bella musste nach Hause zurückfliegen.
Es regnete drei Tage lang ohne Pause. Die Biene Bella wartete und wartete ...
Dann hörte der Regen auf. (*Prasseln von Regen verklingt; Vogelgezwitscher*)
Bella flog sofort los. Sie flog zum Bach, aber sie konnte den Baum nicht mehr finden. Er war weg!
Sie flog hin und her. Der Baum war nicht mehr da!
„Was suchst du denn?“, fragte ein Vogel.
„Den Baum mit den weißen Blüten. Der duftet so schön!“, antwortete Bella.
„Aber der steht doch direkt vor dir. Nur die Blüten sind nicht mehr da.“
Die kleine Biene Bella war erstaunt. Der Vogel hatte recht: Der Baum hatte seine Blüten verloren.
Zuerst war Bella sehr traurig. Aber dann bemerkte sie, dass jetzt die Blumen auf der Wiese blühten.
Sie waren wunderschön! Alles hatte seine Zeit und veränderte sich. Nichts blieb ewig gleich.

(*Wiederholung des Textes*)

**Jetzt versucht zu zweit, die Geschichte nachzuerzählen.
Wer kommt in der Geschichte vor? Was passiert? Wie endet die Geschichte?**

Hör dir das Gedicht gut an. Achte auf die Wortpaare: gerade – schief, hoch – tief usw.

Das ist gerade
und das ist schief,
das ist hoch
und das ist tief.
Das ist dunkel
und das ist hell,
das ist langsam
und das ist schnell.
Das ist hart
und das ist weich.
Wer ist arm
und wer ist reich?
Das ist laut
und das ist leise.
Wer ist dumm
und wer ist weise?

Das ist dünn
und das ist dick.
Was ist hässlich
und was ist schick?
Das ist heiß
und das ist kalt.
Wer ist jung
und wer ist alt?
Das ist eckig
und das ist rund.
Was nicht grau ist,
das ist bunt.
Das ist klein
und das ist groß.
Ach, –
wie merk' ich mir das bloß

Hast du genau zugehört? Ergänze die Gegenteile.

Nicht dunkel, sondern _____.
Nicht arm, sondern _____.
Nicht laut, sondern _____.
Nicht jung, sondern _____.
Nicht eckig, sondern _____.
Nicht heiß, sondern _____.
Nicht klein, sondern _____.
Nicht gerade, sondern _____.
Nicht langsam, sondern _____.
Nicht hoch, sondern _____.
Nicht dick, sondern _____.
Nicht weich, sondern _____.

S. 44/3

Wer bin ich? Stellt nur Ja-oder-nein-Fragen.

Hört euch an, wie das funktioniert.

K1: Welches Tier bin ich?
K2: Hast du Flügel?
K1: Nein.
K3: Frisst du Gras?
K1: Ja.
K4: Hast du ein Fell?
K1: Ja.
K2: Hast du Streifen?
K1: Nein.
K3: Bist du grau?
K1: Ja.
K4: Ich denke, du bist ein Esel.
K1: Richtig!

K2: Welches Tier bin ich?
K1: Kannst du schwimmen?
K2: Ja.
K3: Hast du ein Fell?
K2: Nein.
K4: Hast du Federn?
K2: Nein.
K1: Hast du spitze Zähne?
K2: Ja.
K3: Bist du ein Krokodil?
K2: Ja, stimmt!

S. 46/3 – Tandem

Hört gut zu, wie die Personen miteinander sprechen.

Übt zu zweit und ergänzt die Lücken beim Sprechen.

Tauscht die Rollen.

Lena: Was wirst du in den Ferien machen, Hamza?
Hamza: Ich werde oft Fahrrad fahren.
Manchmal werde ich auch Fußball spielen.
Lena: Das klingt super!
Hamza: Was wirst du machen?
Lena: In den Ferien werde ich jeden Tag auf den Spielplatz gehen.
Hamza: Jeden Tag?
Lena: Ja. Vielleicht werde ich auch einmal Skateboard fahren.
Hamza: Cool! Lass uns zusammen Skateboard fahren.
Lena: Klar, gerne! Das ist eine gute Idee.